



SCHLOSS-SCHULE INTERN

Nachrichten aus der Schloß-Schule Kirchberg/Jagst · Gymnasium und Internat · Heft 26 · Januar 2010



Es ist geschafft: Mehr als 800 Planungsstunden, 17 Monate Bauzeit unter Beteiligung von 31 Firmen, 3.000 Kubikmeter Erdbewegungen, 350 Tonnen Steine, 1.100 Tonnen Beton und Stahl, viele Ideen in letzter Minute, manche schlaflose Nacht und vor allem unzählige Gespräche waren nötig, bis **das Neue Wiesenhaus** feierlich am 10. Oktober 2009 eingeweiht werden konnte - kein Wunder also, dass im Folgenden von den Aktivitäten um das Neue Wiesenhaus umfassend die Rede sein wird.

Aber neben dem Steinerücken war im **ersten Schulhalbjahr** auch jede Menge anderes in Bewegung:

Die ganze Schule bei unserer Feuerwehrübung, das Internat bei der Vorbereitung und Durchführung von Feiern und Festen, unsere Musiker beim Weihnachtskonzert oder unsere „fabrikler“ mit ihrer Organisation kultureller Highlights, wie etwa einem **Filmabend zu Max Bill**, an dem der Regisseur selbst und die Witwe von Max Bill bei uns zu Gast waren.

Darüber hinaus lesen Sie, wie **Literatur und Theater** an der Schloß-Schule zum Abitur führen können, was hinter dem Kürzel **SOBS** für die Berufs- und Studienorientierung unserer Schülerinnen und Schüler steckt, was sich in den verschiedenen Gremien unserer Schule tut und wer unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind. Viel Spaß mit der **26. Ausgabe** von Schloß-Schule Intern!

Dr. Ulrich Mayer



Die Klasse 5a stellt sich vor

In alphabetischer Reihenfolge: David Bayerbach, Jonas Doll, Friedrich Dorsch, Anna-Lena Fetzer, Jasmin Greiner, Aaron Jelli, Julika Jost, Philo Klein, Hannah Kranz, Olivier Marchal, Markus Mayer, Joshua Neumann, Max Schmidt, Julia Simsch und Marwin Wolz. Vorne rechts ist die Klassenlehrerin der Klasse 5a, Frau Zilles, zu sehen.

Herzlich willkommen, Ihr Fünfer!

Die Klasse 5b stellt sich vor

In alphabetischer Reihenfolge: Yves Buchholz, Eva Eirich, Laura Gäbler, Lena Jaeger, Moritz Kettemann, Natkamon Kleger, Sven Kosmalla, Lukas Kuhnert, Aaron Lustig, Revana Marten, Alexandra Roser, Julia Schieber, Lennard Schmidt, Carolin Sommer, Nico Weihbrecht und Lars Wiedmann. Vorne links sitzt Frau Baumann, die Klassenlehrerin der 5b.



Inhalt

Einweihung des neuen Wiesenhauses Von Jürgen Scharch	3	SMV und Kuratorium	12
Die Wiesenhaus-Story Von Ralf Martius	4	Der Schloß-Schul-Verein berichtet Von Rainer Horn	13
Das Literatur-Theater Abitur Von Lars Saltuari	5	Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	14
Aus Schule und Internat	6	Veranstaltungen in der „fabrik“	15
Weihnachtliches	10	Termine und Impressum	16

Einweihung des neuen Wiesenhauses



Am Samstag, dem 10. Oktober 2009, fand die offizielle Einweihung des Neuen Wiesenhauses statt.

Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Miteinander“- und es waren überaus positives Miteinander, das sowohl zum Bau des „wahren Schmuckstücks zum Lernen und Wohnen“ (Zitat aus der „Hohenloher Wochenpost“) als auch zum sehr guten Gelingen der Einweihungsfeier beitrug.

Begonnen hatte der Einweihungstag mit einem feierlichen Festakt. In dessen Mittelpunkt standen interessante und informative Vorträge der Herren Knaus (Erster Landesbeamter des Landkreises Schwäbisch Hall), Ohr (Bürgermeister der

Stadt Kirchberg/Jagst), Mix (Architekt des Neuen Wiesenhauses), Dr. Gutöhrle (Kuratoriumsvorsitzender) und Dr. Ferenschild (Geschäftsführer der LEH-Service GmbH) unter der Moderation von Herrn Dr. Mayer. Im Anschluss daran konnten sich die zahlreichen Besucher bei kühlem Sekt und leckeren Häppchen stärken, bevor es zur Besichtigung des neu gestalteten Geländes und des Neuen Wiesenhauses ging.

Unterdessen blickten die Organisatoren und Helfer enttäuscht zum Himmel, denn „pünktlich“ zum Beginn des Nachmittagsprogramms begann es zu regnen. Geplante Aktionen, wie beispielsweise Pony-Reiten, Einrad fahren oder Boule spielen, fielen damit



buchstäblich ins Wasser. Auch das mit Spannung erwartete Volleyball-Spiel „Lehrer gegen Schüler“ auf dem neuen Hartgummi-Platz musste leider abgesagt werden.

Glücklicherweise war zweigleisig geplant worden, so dass es noch genügend weitere Attraktionen gab, die die großen und kleinen Besucher unterhielten und informierten. Besonders die von Schülerinnen und Schülern hervorragend ge-

leiteten Führungen durch das Neue Wiesenhaus sowie die Dokumentation „Geschichte des Wiesenhauses“ fanden ebenso wie die Vorstellung der Sanitäts-AG bei den Erwachsenen großen Anklang. Bei den Kleineren standen das nicht ganz einfache Jonglieren und das liebevolle Umgestalten von Luftballons in Figuren hoch im Kurs. Aber egal, welche Priorität der Besucher, ob groß ob klein, hatte - eines spürte jeder, der das Neue Wiesenhaus in Augenschein nahm: Es ist ein Haus mit einer wohlthuenden Atmosphäre, in dem sich die darin wohnenden Kinder mit ihren Erziehern wohl fühlen und gerne leben.



Schüler des Neuen Wiesenhauses mitwirken können. Kulinarisch umrahmt wurde die Veranstaltung mit Kaffee und selbstgemachtem Kuchen sowie selbst gespießtem Gyros und Würstchen. Auch hier stand das Motto „Miteinander“ im Vordergrund. Denn neben den Kolleginnen der Hauswirtschaft und den Kollegen der Hausmeisterei waren auch beim Grillen und der Getränkeausgabe wie bei den anderen Aktivitäten Lehrer, Erzieher und Schüler im Einsatz. Ihnen allen einen herzlichen Dank - so macht Feste feiern Spaß!

Jürgen Scharch



Die Wiesenhaus-Story



21 Jahre lang stand am Rande des Schloß-Schulgeländes ein Flachdachgebäude, in dem mehrere Jahrgänge Unterstufenschüler wohnten - das Wiesenhaus.

Als im Sommer 1988 eine unerwartet große Zahl von Anmeldungen für das nächste Schuljahr „drohte“, musste schnell neuer Wohnraum für das Internat geschaffen werden. Innerhalb weniger Wochen war klar, dass die Firma Nusser mit ihren mobilen Raumzellen den Zuschlag bekommen würde. So standen kurze Zeit später drei Wohncontainer auf dem Bauplatz. Miteinander verbunden ergaben sie das neue Internatsgebäude. Ein Name war auch schnell gefunden. Das

Gebäude stand auf der ehemaligen Fußballwiese, also wurde es „Wiesenhaus“ genannt. Der Name „Mädchencontainer“ hatte dagegen nicht lange Bestand, da im Wiesenhaus die Jungs immer die Mehrheit ausmachten.

Geplant war zu Beginn des Hauses eine kurzfristige Verweildauer auf dem Gelände. Es sollte nach ein, zwei Jahren etwas Stabileres gebaut werden. Doch da die Mittel nicht vorhanden waren, blieb das Wiesenhaus Jahr um Jahr stehen. Mit dem Bau des Pony- und Pferdestalls wurde das Wiesenhausgelände aufgewertet. Einige Kinder des Hauses waren jahrelang mit der Pflege der Tiere beschäf-

tigt. Für die Sportbegeisterten wurde ein Basketballkorb direkt vor dem Eingang errichtet. Die letzte Veränderung erfuhr das Wiesenhaus mit der Errichtung des Golfkäfigs. Der war zwischen Stall und Haus auch nach außen hin ein sichtbares Zeichen der Schloß-Schule.

Allerdings nagte der Zahn der Zeit unaufhörlich an dem für nur wenige Jahre geplanten Gebäude. Im Jahr 2006 trafen sich deshalb das Kuratorium, der ehemalige Schulleiter Dr. Knoll und die Mitarbeiter zu einer

bewohnt werden, während in unmittelbarer Nähe das neue Gebäude hochgezogen wurde.

Im April 2008 begannen die Arbeiten am Fundament. Das war eine besondere Herausforderung, da der Grund sehr feucht war und die Konstruktion des Fundaments dem gerecht werden musste. Im Mai kam das Erdgeschoss dran, einen Monat später der erste Stock. Ab Februar 2009 wurde der Innenausbau in Angriff genommen, so dass Ende Juli das Erzieherpaar Leupen/Martius vom alten ins Neue Wiesen-



gemeinsamen Sitzung in Rot am See. Es sollten grundlegende Bauvorhaben besprochen werden. Dabei wurde klar, dass in nicht allzu ferner Zeit das alte Wiesenhausgebäude durch ein neues ersetzt werden müsste. Der endgültige Baubeschluss wurde dann auf einer Kuratoriumssitzung mit dem neuen Schulleiter, Herrn Dr. Mayer, im Juni 2007 gefasst.

Dass das Bauvorhaben nicht einfach werden würde, war allen Beteiligten klar, denn das alte Wiesenhaus musste weiter-

haus umziehen konnten. Unmittelbar nach dem Umzug wurde das alte Wiesenhausgebäude abgebaut. So waren für drei Wochen zwei Baustellen nebeneinander zu bestaunen. Mit einem Kran wurden die drei Wohncontainer auf Tieflader gesetzt. Nach 21 Jahren verließ das alte Wiesenhaus das Schloß-Schulgelände so, wie es gekommen war - zerlegt und bereit für neue Aufgaben. In Rumänien kann man es wieder besuchen, als Teil eines Altenheims.

Ralf Martius



Das Literatur-Theater Abitur...

Seit diesem Schuljahr wird in den Klassen 12 und 13 das Wahlfach „Literatur und Theater“ angeboten. Neben dem

terproduktion: „Neulinge“ nehmen gern Anregungen der „alten Hasen“ an, die z.T. seit Jahren in der Theater-AG aktiv sind



bereits seit Jahren etablierten Literatur-Kurs, der parallel stattfindet, bietet der Schwerpunkt „Theater im Literaturkurs“ Schülern verstärkt die Möglichkeit, sich mit dramatischen Texten im weitesten Sinne auseinanderzusetzen, diese zu produzieren und auf verschiedenste Weisen in der Theaterarbeit zu nutzen. In den Bildungsstandards des Kultusministeriums ist der Beitrag des Kurses zur Bildung so formuliert: „Im Theaterspiel wird erlebte und imaginierte Wirklichkeit nachgestaltet, vorweggenommen und neue Wirklichkeit entworfen. Die Verbindung von Wahrnehmen, Erfahren, Gestalten und Reflektieren leistet einen wesentlichen Beitrag dazu, dass Schülerinnen und Schüler ein eigenes Verhältnis zur Welt entwickeln und die Weltsicht anderer erfahren und verstehen können.“

In dem zweisemestrigen Kurs finden sich Schüler unterschiedlichster Erfahrungsstufen mit Literatur- und Theater-

oder verschiedenste Bühnenerfahrungen haben; umgekehrt muss der Routinier Erfahrungen oder Gewohnheiten vor dem unbefangeneren Blick des Debütanten überprüfen. Der erste Teil des Kurses befasst sich vor allem damit, den Teilnehmern die Befangenheit zu nehmen und Zutrauen zu fassen, um eigene darstellende Möglichkeiten zu erkennen und einzuschätzen, Kritik ehrlich und konstruktiv äußern zu können. In diesem Rahmen werden Möglichkeiten erprobt, dramatische Situationen zu beobachten und zu gestalten. Im weiteren Verlauf werden diese Kenntnisse der theaterpraktischen und -theoretischen Arbeit vertieft, um letztlich ihre Umsetzung auf der Bühne zu erfahren. Diesem Ergebnis blicken sowohl die Schüler als auch der Lehrererwartungsfroh entgegen, ebenso wie ein interessiertes Publikum, das diese Früchte mitemnten - und wohl auch genießen - darf.

Lars Saltuari

... und erste Arbeiten aus dem Kurs

Vergangenheit und Gegenwart
(von Katrin Pfündel)

Nachts
- im Mittelalter -

Ich laufe durch die dunklen Straßen der Stadt. Die Turmuhr schlägt gerade 12. Ich vernehme seltsame Geräusche. Aus einem Haus höre ich jemanden Flöte spielen. Ich weiß nicht, warum, aber bin mir sicher, dass es ein Mädchen ist. Sie spielt eine traurige Melodie und ich würde sie gerne sehen. Dann verstummt sie. Es ist unheimlich nachts alleine in der Stadt. Ich möchte nach Hause.

Es ist ermüdend!
(von Andreas Römer)

Es ist ermüdend zu sehen, dass unser Leben von Routine geplagt wird

Es ist ermüdend, dass Generationen mit den Fehlern der vorigen Generation leben müssen
Es ist ermüdend, dass Technologie sich scheller entwickelt als der menschliche Geist
Es ist ermüdend täglich auf irgendeine Art zu scheitern
Es ist ermüdend, wie Menschen nach Akten und Daten klassifiziert werden

Es ist ermüdend, dass Demokratie erst gewürdigt wird, wenn die Völker sie verlieren



Nachts
- in der Gegenwart -

Ich bin auf einer Party. Ich weiß nicht mehr, wie ich hergekommen bin. Irgendein Trottel hat mich überredet. Alle Leute um mich herum sind zuge-dröhnt. Auch ich nehme alles nur noch verschwommen und wie aus weiter Ferne wahr. Die Leute tanzen. Sie scheinen völlig durchzudrehen. Ich möchte auch tanzen, aber ich kann nicht. Ich möchte nach Hause.

Es ist ermüdend schlechte Witze zu hören... Jaaa Höhö

Es ist ermüdend, wie Nächstenliebe geheuchelt und gemeuchelt wird

Es ist ermüdend, wie Kinder vom Fernseher erzogen werden
Es ist ermüdend morgens aufzustehen und müde zu sein
Es ist ermüdend, dass niemand nachhaltig denkt

Es ist ermüdend, dass dieser Text nicht für jeden gilt
Es ist ermüdend, wie euch dieser Text langsam ermüdet



Herr Schubert

Herr Schubert verließ nach sieben Jahren die Schloß-Schule am Ende des Schuljahres 2008/2009. Sein Engagement als Mentor im Großen Haus, für das C-Haus, als Betriebsrat oder für das Streitschlichterprogramm war immer eine Bereicherung.

Sowohl für Schüler, als auch für Kollegen war er ein Gewinn. Immer verlässlich, stets mit einem offenen Ohr für Probleme jeder Art und der Fähigkeit mit konstruktiven Vorschlägen zu unterstützen. Er war ein wichtiges Mitglied in unserem Team. Auffällig bei ihm war immer seine ruhige Art, mit der er den Schul- und Internatsalltag meisterte und die er auch in Konfliktsituationen beibehielt.

Privat war er für viele ein guter Freund, mit dem man viel erleben konnte. Nun ist er zurück in seinen Heimatort gezogen, wo er Jugendliche betreut, deren Schullaufbahn nicht einfach gewesen ist.

Für seinen weiteren Weg wünschen wir ihm alles Gute.

Alexander Brandt, Christian Frey

Die Aktionstage im Sommer 2009

Die Aktionstage finden alle zwei Jahre statt. Sie wechseln sich mit dem Schulfest und den dafür vorgesehenen Vorbereitungstagen ab.

Seit einigen Jahren verlassen deshalb alle zwei Jahre Ende Juni alle Klassen mit ihren Lehrern für drei Tage die Schloß-Schule und fahren zu ihren jeweiligen Zielorten. Die können, je nach Angebot, mal weit, mal nicht so weit entfernt liegen.

Schwerpunkt bei den meisten Fahrten sind erlebnispädagogische Aktivitäten. Alle zwei Jahre aufs Neue zaubern die Klassenlehrer die vielfältigsten Herausforderungen hervor. Ob es Radwandern ist, Reitangebote, Floßbauen oder der Hochseilgarten - die Schüler

sind in der Regel nach anfänglicher Skepsis und einer Eingewöhnungszeit mit großer Begeisterung dabei.



Wer in der Gruppe seinen „inneren Schweinehund“ besiegt, stärkt sich selbst und den Teamgeist. Mehr als einmal hat sich dies sehr positiv später auf

das Klassengefüge übertragen.

Abends wird bei den meisten Aktionen gemütlich zusammen

gespeist. Lehrer und Schüler können dann über ihre Erlebnisse reden und sich austauschen. So macht Schule richtig Spaß.

Formal Dinner

Immer wieder lädt die Internatsleitung zum Formal Dinner in den Speisesaal ein.

Am 19. November war es wieder soweit. Das Motto des Essens hieß „Herbst“. Folglich gab

es zum Thema eine passende Auswahl an erlesenen Gerichten:

Auf eine Salatplatte und eine Suppe folgten die verschiedenen Hauptspeisen. Zum Des-

sert war eine reichhaltige Auswahl am Buffet zu bekommen.

Um dem Essen den entsprechenden Rahmen zu verleihen, wurde der Speisesaal vorher von Mitarbeiterinnen und Schülerinnen herbstlich geschmückt. Auf jedem Tisch stand eine sehr schön gefertigte Menükarte mit herbstlichen Motiven.

Die Formal Dinner dienen zur Unterbrechung des Alltags im Internat. Gute Kleidung und gutes Benehmen können an diesen Abenden von vielen gezeigt und von manchen auch geübt werden. Ein besonderer Dank für solche Abende gilt unserem Küchenteam.



Einsatz an der Schloß-Schule

An einem kalten Samstag Anfang November geschah es. Die Schüler wurden im Unterricht durch lautes Sirenengeheul aufgeschreckt. Was ging da vor sich?

der Klassenlehrer auf und schickte die gesamte Schule dann zu den Turnhallen.

Unterdessen rückten die ersten Fahrzeuge der Feuerwehr an.



Ordentlich und sehr diszipliniert verließen Lehrer und Schüler die Schulräume und sammelten sich am Wasserreservoir. Krisenmanager Jürgen Sarch nahm die Meldungen

Schläuche wurden entrollt, die Wasserversorgung hergestellt.

Ein Trupp von Feuerwehrleuten mit Gasmasken und Äxten durchstreifte das Schulgebäu-

de auf der Suche nach „Vermissten“. Weitere Fahrzeuge und Feuerwehrzüge aus der Umgebung Kirchbergs rückten an. Im Gebäude wurden nach einiger Zeit sogar drei durch Schilder gekennzeichnete „Verletzte“ geborgen. Zum Glück hatten diese nur leichte Wunden!

Ohne Probleme leiteten die Feuerwehrkommandanten Stahl und Karrer den Einsatz auf dem Schloß-Schulgelände.

Einen Brand oder eine ähnliche Katastrophe hat es nicht gegeben, denn der Einsatz war lediglich eine Übung für den hoffentlich nie eintretenden Ernstfall. Nach der Fertigstellung des neuen Wiesenhauses war es dringend notwendig geworden eine Übung durchzuführen, um die Einsatzkräfte mit den neuen Gegebenheiten vertraut zu machen.



Schnee in Kirchberg

Endlich verwöhnte der Winter das Land mit einer schönen weißen Schneedecke. Auch das Schloß-Schulgelände erstrahlte in einem weißen Kleid. Der neuangelegte Teich hatte einen dicken Eispanzer und die Mitarbeiter der Hausmeisterei und einige Helfer mussten sich Tag für Tag um freigeräumte Wege kümmern.

Am zweiten Studientag konnten die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen zeigen, dass man auch mit Schnee bauen kann. Es war ihre Aufgabe ein Iglu zu errichten. Trotz anfänglicher Skepsis unter den Schülern zeigten sie bald, dass sie mit Engagement und Teamwork etwas erreichen können.

Nach über vier Stunden im Schnee standen zwei Iglus auf den künftigen Sportplätzen neben dem Schulgebäude. Beide Iglus waren begehbar und sehr stabil. Herr Dr. Mayer bewertete die kalten Bauwerke. Leider wurde das Verliererbauwerk sogleich zerstört. Doch das andere hielt sich noch einen weiteren Tag.

Ralf Martius

Sport mit Herrn Xylogiannopoulos

Unser neuer Mitarbeiter in Internat und Schule, Herr Xylogiannopoulos kümmert sich engagiert um drei Sportarten. Für Basketball, Volleyball und auch Fußball ist er der Ansprechpartner.

Mitte Dezember trat er mit einer Schulmannschaft im Basketballwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ an. Acht Jungen der Klassen acht und neun vertraten die Schloß-Schule in Roßfeld. Das neu zusammengestellte Team konnte zwar gegen die Mannschaften mit Vereisspielern aus Schwä-

bisch Hall und Crailsheim keinen Siegvorbuchen, doch kann man mit der Leistung zufrieden sein und es bleibt zu hof-

fen, dass es im nächsten Jahr besser läuft. Weitere Turniere in allen drei Sportarten sind geplant. Viel Erfolg!









Schülergedichte

Ein Rabe sitzt auf meiner
Schulter

Flüstert in mein Ohr

Redet auf mich ein

Erzählt mir, was ich hören
will



Eine Taube sitzt auf meiner
Schulter

Schweigt in mein Ohr

Sagt nichts

Ist so stumm wie ich



Der Rabe breitet seine
Flügel aus

Die Taube fliegt davon

Wo ist die Hoffnung hin?



Jetzt bin ich allein mit ihm

Hat mich in seinen Bann
gezogen

Nun gibt es kein zurück

Wär ich doch weg geflogen.

*Annalena Grihn
Klasse 13*

Weihnachtessen



Kurz vor den Weihnachtsferien fand das traditionelle Weihnachtessen der Schloß-Schule im Speisesaal des Internats statt.

Wie bei jedem dieser festlichen Essen gab es nicht nur ein mehrgängiges Menü, das vom Küchenteam wunderbar zusammengestellt wurde, sondern auch ein weihnachtliches Rahmenprogramm: Mit klei-

nen Kerzen in der Hand betraten alle Gäste den Speisesaal. Nach einer kurzen Ansprache von Frau Dr. Borchers wurde die Suppe serviert.

Nach dem Salat verlas Herr Dr. Mayer eine weihnachtliche Geschichte. Darauf folgte der Hauptgang, dem noch eine kurze Unterbrechung des Programms zuvorkam, um so man-

chem Bedürfnis Erleichterung zu verschaffen.

Vor dem Dessert gab es, wie bereits in den letzten Jahren, Schloß-Schul-T-Shirts für die Schülerinnen und Schüler, die ihre Probezeit bestanden haben. An der Zahl der Aufgerufenen konnte man merken, wie viele Neue in die Internatsgemeinschaft aufgenommen werden konnten.

Nach Beendigung des festlichen Essens begann das Weihnachtsfest im C-Haus. So konnten die Schüler des Internats mit ihren Freunden aus dem Ort zusammen die Weihnachtszeit einläuten. Der C-Haus AG ist zu danken für ein schönes und unproblematisches Fest vor den Ferien. So hatten alle ihr Vergnügen.

Max Bill

Am Dienstag, dem 3. November 2009 wurde in der „fabrik“ der Film „Max Bill - Das absolute Augenmaß“ vorgestellt, in dem das Leben eines der bedeutendsten Künstler und Antifaschisten des 20. Jahrhunderts aufgearbeitet wird - ein Rebell, den (so ein Freund) „sein absolutes Augenmaß zu einem der besten Künstler aller Zeiten“ machte. Viele Kunstinteressierte kamen von weit her, um diesem Ereignis beizuwohnen. Auch Regisseur Erich Schmid und die Kunsthistorikerin und Witwe des bereits verstorbenen Schweizer Künstlers Max Bill, Angela Thomas, waren zugegen.

Nach der Vorführung plauderten der Regisseur und die Witwe aus dem Nähkästchen und beantworteten geduldig alle Zuschauerfragen. Dass wir ein solches Ereignis hier in Kirchberg erleben durften, ist

nicht zuletzt unserem Herrn Fitzlaff zu verdanken, der sich für die Veranstaltung mit großem Enthusiasmus einsetzte.

*Cindy Grasmüller
Klasse 11b*



Wohnen im Neuen Wiesenhaus



Seit einem halben Jahr wohnen vierzehn Jugendliche im neuesten Gebäude der Schloß-Schule, dem Neuen Wiesenhaus. Von Klasse 1 bis Klasse 8 sind hier unsere jüngeren Internatsschülerinnen und -schüler zu Hause.

Sie wohnen zu zweit in Zimmern, die zwei Ebenen haben, ganz ähnlich wie im Neubau unserer Oberstufenschüler.

Die beiden großen Aufenthaltsräume bieten endlich viel Platz, was dringend nötig war, denn das alte Wiesenhausgebäude wardoch in vielerlei Hinsicht sehr beengt.

Der untere Aufenthaltsraum bietet vor allem in der Lernzeit Raum, der obere Aufenthaltsraum dank der Küche und des modernen Fernsehers am Abend Abwechslung.

In der untersten Ebene des Hauses wird in Kürze ein Computerraum öffnen, damit u.a. der Kontakt mit dem Elternhaus etwa über E-Mail oder Chatrooms noch leichter gehalten werden kann.

Vor Weihnachten endete die Planungsphase für die Kletter- und Spielanlagen vor dem Neuen Wiesenhaus. Herr Dr. Mayer und Frau Dr. Borchers präsentierten den Jugendlichen Ideen für den Bau von Kletter- und Spielgeräten verschiedener Hersteller mit der Bitte, eigene Wünsche aufzuschreiben. Das geschah nach zwei Wochen Bedenkzeit und nun warten alle gespannt, was nach Fertigstellung des geplanten Kletterwalds vor dem Haus entstehen wird.

Den Schülern, so viel ist sicher, gefällt ihr neues Heim.

Schülergedichte

nacht



du liegst

neben mir

kalt und starr

vom leben

verlassen

die augen

leer und blau

wie der ozean

unendlich weit



ich liege

neben dir

einsam und still

aller hoffnung

beraubt

die lippen

leblos und rot

wie der himmel

für immer

bei dir

Julia Schlichewski

Klasse 13

Das Weihnachtskonzert der Schloß-Schule

Die große und geräumige Stadtkirche wird einmal im Jahr von einer ganz besonderen Besucherschar bevölkert: Eine lebendige Mischung aus Schülerinnen und Schülern aller Klassenstufen, Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und Großeltern, Neugierigen und Anwesenheitsverpflichteten füllt allmählich die Bänke. Stimmungsvolle Orgelmusik erklingt. Ein erstes gemeinsames Lied bringt Verbindendes, Adventliches in den Raum.

Das vergangene Jahr mit so vielen unfriedlichen Ereignissen war Schulleiter Dr. Mayer An-

lass zur Rückschau und Besinnung in seiner Rede zur Eröffnung des Konzerts.

Musik kann da weiterhelfen, wo Worte nichts mehr erreichen. Gemeinsam zu musizieren ver-

langt allerdings einiges an Disziplin. Für das Gelingen des Konzerts sorgten alle Musizierenden mit dem Höhepunkt des großen Schulchors am Ende.

Karl Reinhard Krüger





Realschulaufsetzer

Viele Realschüler wollen nach dem Erwerb der Mittleren Reife ein Gymnasium besuchen, um nach zwei Jahren die Fachhochschulreife (schulischer Teil) oder nach drei Jahren die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) zu erlangen.

An der Schloß-Schule konnten Realschulabsolventen bzw. Jugendliche mit vergleichbaren Bildungsabschlüssen bisher nur aufgenommen werden, wenn sie bereits Unterricht in einer zweiten Fremdsprache (Französisch) genossen hatten. Jetzt ist eine Aufnahme auch ohne Kenntnis der zweiten Fremdsprache möglich.

Voraussetzung für den sog. „Realschulaufsetzer“ ist die Mittlere Reife, dabei muß in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ein Notendurchschnitt von mindestens 3,0 vorliegen, und keines dieser Fächer darf schlechter als 4,0 sein. Auch in den übrigen Fächern muß ein Durchschnitt von mindestens 3,0 vorhanden sein.

Nähere Informationen erhalten Sie über Herrn Wolfgang Langer, Tel. 07954/ 98020

SMV

Die SMV - SchülerMitVerantwortung - ist im Kern eine Gruppe, die sich engagiert für die Vorschläge von Schülern zur Verbesserung der Schule oder zu anderen Themen einsetzt. Sie besteht aus allen Klassensprechern, deren Stellvertretern, der Schülersprecherin Gloria Bohn und ihrer Stellvertreterin Irina Ludwig. Von Lehrerseite unterstützt und begleitet Herr Zayer die SMV.

Die Treffen der SMV finden meistens in der großen Pause oder am Anfang einer Schulstunde statt und dauern in der Regel ca. 10 - 15 Minuten.

Die SMV organisiert auch einige Aktionen für die Schüler, etwa das Verteilen der Nikolausläuse am 6. Dezember oder die

Rosenaktion am 14. Februar, dem Valentinstag. Dann gibt es noch zwei spezielle Aktionen für die 5. Klassen: die Patenschaften der 10. Klassen für die „Kleinen“ und die Organisation einer Faschingsparty.

Jedes Jahr - meist Anfang Dezember - wird von der SMV „Mitmachen Ehrensache“ angeboten: Schüler arbeiten einen Tag lang in einem Betrieb oder einer Firma ihrer Wahl und spenden das selbstverdiente Geld an eine wohltätige Organisation. Für den Unterrichtstag werden die Schüler von der Schule freigestellt.

Diese Jahr startete die SMV eine Umfrage für neue Aktionen, die es demnächst geben soll. So soll ein monatlicher Kino-



tag eingeführt werden; nachgedacht wurde auch über Sportevents, die Veranstaltung eines Osterfeuers, public viewing der Fußball-WM 2010 und die Organisation von Kulturtagen und Beachparties.

*Cindy Grasmüller
Klasse 11b*

Mitarbeit im Kuratorium

Bei der letzten Kuratoriumssitzung standen u.a. Neuwahlen bzw. Neubesetzungen an, die von einer beeindruckenden Konstanz geprägt waren: Nahezu alle Kuratoriumsmitglieder stellten sich wieder zur Verfügung. Grund genug, einmal die Motivation für eine Mitarbeit in diesem wichtigen Gremium zum Thema zu machen.

Dr. Gutöhrle, Vorsitzender und seit 10 Jahren im Kuratorium, formuliert das so: „Einerseits möchte ich die bisherige erfolgreiche Arbeit des Kuratoriums mit dem Ziel einer zukunfts-fähigen Gestaltung der Schule weiter unterstützen. Die nahezu beendete Erneuerung und Modernisierung unserer

Gebäude sind ein sichtbares Zeichen. Andererseits ist die Fortentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne der Reformpädagogik eine dauerhafte Herausforderung für alle, die am Projekt „Schloß-Schule“ mitarbeiten. [...] Als überzeugter Schloß-Schüler und Kirchberger möchte ich mit der Arbeit im Kuratorium die Weiterentwicklung der Schule in den nächsten Jahren begleiten und dabei den richtigen Zeitpunkt zum „Absprung“ nicht verpassen.“

Dr. Hilligardt, als Vertreter der Eltern neu im Kuratorium, fasst seine Motivation folgendermaßen zusammen: „Seit Herbst 2008 sind meine bei-

den Kinder an der Schloß-Schule. Seit dieser Zeit konnte ich mir manchen Einblick in das Arbeiten der Schule und das Vorgehen bei verschiedenen Situationen machen. Es war immer ein beruhigendes Gefühl zu erkennen, dass die pädagogischen und erzieherischen Reaktionen auf verschiedene Ereignisse mit meinem Denken konform gingen. [...] So freue ich mich auf die kommende Zusammenarbeit im Kuratorium.“

Beide Aussagen stehen stellvertretend für die weiteren Mitglieder und zeigen vor allem eines: Die Schloß-Schule hat in ihrem Kuratorium einen starken Rückhalt.

Der Schloß-Schul-Verein berichtet

Der Schloß-Schul-Verein bietet in diesem Schuljahr für Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 erstmals eine stärkenorientierte Berufs- und Studienberatung an.

Im Februar 2010 dürfen die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 an einer Stärken-Orientierten Berufs- und Studienberatung (kurz: SOBS) teilnehmen. Das Konzept ist in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Mayer entstanden.

Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Orientierung Richtung Studium und Beruf zu unterstützen und insgesamt für einen Motivationsschub zu sorgen. SOBS findet hauptsächlich während der regulären Unterrichtszeit statt und besteht aus einem Fragebogen zu persönlichen Stärken sowie einem Einzelgespräch. Aus beidem zusammen entsteht ein Entwicklungsplan, den die Schüler ausgehändigt bekommen. Dieser wird Teil des bereits bestehenden Schülerportfolios.

SOBS unterscheidet sich von der herkömmlichen Studien- und Berufsberatung durch:

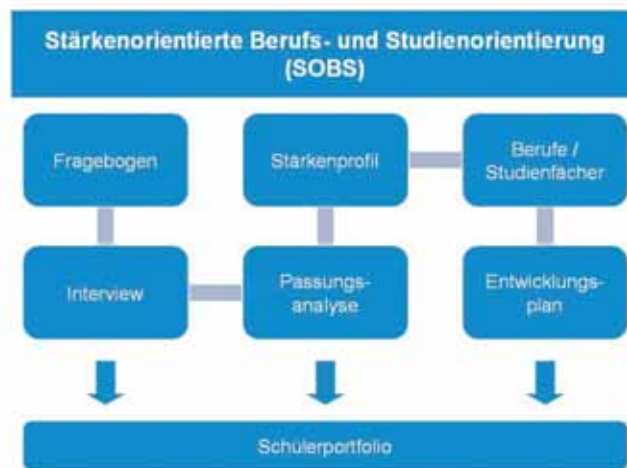
1. eine Einschätzung der Stärken in Wissen und Fertigkeiten vor einer Empfehlung oder Entscheidung für eine berufliche Richtung,

2. die Frage nach Aufgaben, die einem leicht fallen, nicht nach Aufgaben, die man gern tut, und

3. eine Empfehlung, die auf einer guten Passung von Stärken und den geforderten Fähigkeiten in Beruf/Studium grün-

det, nicht auf der Idee einer beruflichen Richtung, die „Spaß machen könnte“.

Dahinter steckt die Annahme, dass Freude am Beruf oder am Studium entsteht, wenn Aufgaben erledigt werden, die fordern, aber nicht überfordern.



Es geht bei SOBS um die Planung einer Studien- oder Berufsrichtung, die gut zu den individuellen Stärken passt und die sich insgesamt sinnvoll in eine Balance aus beruflichem und privatem Leben einfügt.

Rainer Horn



Amalie-Pfündel Stipendium

Der Schloß-Schul-Verein verleiht Preise, fördert besondere Vorhaben und Projekte in Schule und Internat und vergibt Stipendien, um die sich Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Bundesrepublik bewerben können.

Genannt sind die Stipendien nach Amalie Pfündel (1897-1981), die über 50 Jahre zunächst als Hausdame, dann als Leiterin die Geschicke der Schloß-Schule entscheidend mitbestimmt und wesentlich dazu beigetragen hat, daß die Schloß-Schule die Zeit des Nationalsozialismus würdig überstand und unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg wieder eröffnet werden konnte.

Die Amalie-Pfündel-Stipendien werden an Schülerinnen und Schüler vergeben, die hohe intellektuelle Fähigkeiten besitzen und gewillt sind, sich in besonderem Maße in Schule und Internat zu engagieren. Die Stipendien richten sich in der Höhe nach dem Einkommen der Eltern und werden bei Bewährung bis zum Abitur vergeben. - Bewerbungen sind zu richten an:

*Schloß-Schul-Verein
Amalie-Pfündel-Stipendium
c/o Schloß-Schule Kirchberg
74590 Kirchberg/Jagst*

Dr. Eva Borchers

Nachrichten vom Schloß-Schul-Verein

Heute ist von zwei ehemaligen und sehr erfolgreichen Schloß-Schülern zu berichten:

Clara Denkler, die in Göttingen Zahnmedizin im 2. Semester studiert, wurde von der Studienstiftung des deutschen Volkes aufgenommen und wird von dieser Stiftung unterstützt. Diesen Erfolg hat sie nicht nur ihrem sehr guten Abitur zu verdanken, sondern auch ihren

vielseitigen Interessen, die sie u.a. 2008 ins ferne Afrika gezogen haben.

Auch Uwe Bauer war ein sehr guter Schüler. Er hat 2002 das Abitur gemacht, um dann in Würzburg den Studiengang Nanostrukturtechnik der Fakultät für Physik und Astronomie zu belegen. Mit Auszeichnung hat er dort den akademischen Grad eines „Di-

plom-Ingenieur Univ.“ erworben und mittlerweile ein weiteres Studium am Massachusetts Institute of Technology in Boston-Cambridge in den USA begonnen.

Beiden gratulieren wir und hoffen, dass sie ihren Weg weiterhin so erfolgreich fortsetzen können.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Hallo, ich heiße **Michael Martin**. Ich bin in diesem Schuljahr zum ersten Mal in meinem Leben auf der anderen Seite der Schulbank angekommen und fühle mich sehr gut an der Schloß-Schule aufgenommen.

Als Diplom-Mathematiker unterrichte ich Mathematik und betreue einige Arbeitsstunden

im Internat. Es macht mir viel Spaß und gibt mir dabei das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun.

Wenn ich nicht in Kirchberg bin, wohne ich mit einigen Katzen, zwei Hunden und meiner Frau auf dem Land (zwischen Nördlingen und Donauwörth) etwa 100 km südöstlich von hier.

Ich interessiere mich stark für moderne Formen der „freiwilligen Selbstausbildung“, besonders im Bereich der Freien Software (linux, Firefox Open Office.org usw.) und geistesverwandten Projekten wie Wikipedia und OpenStreetMap.

Ich hoffe, auch aus diesen Interessengebieten Neues und Interessantes an der Schloß-Schule einbringen zu können.

Hallo, ich heiße **Ulrike Praßler** und wohne in Wallhausen, also praktisch vor der Schloß-Schul-Türe. Seit April 2009 bin ich als Nachfolgerin von Frau Dietz in der Verwaltung tätig.

Nachdem ich meine Ausbildung zur Steuerfachangestellten absolviert hatte, verbrachte ich aus beruflichen Gründen einige Jahre am Tegernsee. Nach Rückkehr in meine Heimat ergänzte ich meine Qualifikationen mit dem Abschluss zur geprüften Bilanzbuchhalterin.

Bis heute habe ich viele Facetten der Finanzbuchhaltung in Industriebetrieben kennengelernt und freue mich nun besonders auf die neuen Aufgaben, die mir an der Schloß-Schule



Kirchberg übertragen werden. Für die Zukunft wünsche ich mir eine langfristige, interessante und kollegiale Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern und natürlich viele Kontakte mit unseren Schülern.

Mein Arbeitsplatz ist in der Buchhaltung zu finden, wo ich zusammen mit Frau Scheurer arbeite.

Hallo, ich heiße **Gabor Bamberger** und komme aus Weinheim an der Bergstraße. Das liegt in der Nähe von Mannheim und Heidelberg. Ich bin an die Schloß-Schule gekommen, um ein Praktikum als Erzieher zu machen und arbeite vorwiegend im Wiesenhaus. Später möchte ich Musik studieren, um als Musiklehrer zu arbeiten. Ich möchte an der Schloß-Schule vor allem viele Erfahrungen sammeln.

Ich bin **Annette Czisnik** und seit Anfang des Schuljahres an der Schloß-Schule. Vorher habe ich längere Zeit in Berlin gelebt. Aufgewachsen bin ich in Schleswig-Holstein. An der Schloß-Schule unterrichte ich meine Studienfächer Erdkunde, Sport und ev. Religion und bin als



Mentorin im Internat tätig. Meinem Hobby entsprechend biete ich zusätzlich eine Turn-AG an. Mir und meinem sechsjährigen Sohn Till gefallen die vielen netten Leute, die wir bereits kennengelernt haben.

Hallo, mein Name ist **Christos Xylogiannopoulos**. Ich bin Di-

plom-Sportlehrer und Sportwissenschaftler und komme, wie aus meinem Namen herzuleiten ist, aus Griechenland. An der Schloß-Schule bin ich seit diesem Schuljahr als Mentor im Großen Haus und als Sportlehrer tätig. Ich hoffe, dass ich das Klima der gegenseitigen Akzeptanz und des Ver-

trauens weiterführen, pflegen und ausbauen kann.

Hallo, ich bin **Claire Hill**, bin 22 Jahre alt und in diesem Jahr Assistentin im Mädchenheim. Zur Zeit helfe ich im Englischunterricht aus. Ich komme aus Bristol, dem Südwesten Englands. Jetzt verbringe ich ein Jahr in Kirchberg und freue mich viele Leute kennenzulernen.

Nachdem ich nun ein Jahr an der Schloß-Schule Deutsch, Erdkunde, Biologie und ev. Religion unterrichte, möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist **Andrea Scheibel** und ich bin vor zwei Jahren nach Rot am See gezogen. Es macht mir Spaß, an der Schloß-Schule zu unterrichten.



in der fabrik

Kulturzentrum der Schloß-Schule Kirchberg

Herzlichen Dank
unseren Sponsoren

Bauen + Planen,
Kirchberg
Autohaus Botsch,
Kirchberg
Autohaus Busch,
Kirchberg
Betonarbeiten Böhmike,
Kirchberg
Handel Cotec,
Kirchberg
Schreinerei Daubeck,
Kirchberg
Lasertechnik Deeg,
Kirchberg
Druckerei Artis,
Kirchberg
Druckerei Dollmann,
Kirchberg
Dr. Gerhard und Ines Dürlich,
Kirchberg
Edeka-Neukauf-Lebensmittel,
Kirchberg
Eisenmann+Kraft,
Kirchberg
Haushaltswaren Füchtner,
Kirchberg
Dr. Peter Gutöhrle,
Kirchberg
Metzgerei Holzinger,
Kirchberg
Baustoffe Kaufmann,
Kirchberg
Lasertechnik LZH,
Kirchberg
Elektro Lauton,
Kirchberg
Installateur Pfeiffer,
Kirchberg
Roland Pfeiffer,
Kirchberg
Tierverwertung Rock,
Kirchberg
Schloss-Apotheke,
Kirchberg
Gartenbau Stapf,
Kirchberg
Steinmetz Scherer,
Kirchberg
mit transport systeme gmbh
Ilshofen
KSK Crailsheim
Volksbank Hohenlohe

Programm Winter 2009/2010 im Saal der „fabrik“ um 20.00 Uhr

Dienstag, 13.10.09 **Der kleine Prinz - Figuren- und Puppenspiel**
Das Berliner Theater Anima entführt den Zuschauer in einem dynamischen Wechselspiel von Figur und Mensch zu einer Erkundungsreise mit dem „Kleinen Prinzen“ auf ferne Planeten.



Dienstag, 03.11.09 **Max Bill. Das absolute Augenmaß - Filmvortrag**
Erich Schmid's preisgekrönter Film, der sich als Anti-Künstlerporträt versteht, präsentiert einen Künstler, für den Kunst die Umsetzung gesellschaftlicher Verantwortung bedeutet. Erich Schmid und die Witwe von Max Bill und heutige Frau von Erich Schmid, Dr. Angela Thomas, sind zur Vorstellung des Films und einem anschließenden Gespräch anwesend.

Dienstag, 24.11.09 **Abenteuer Kajak - Filmvortrag**
Das neue Programm von Olaf Obsommer entführt Sie in die wunderbare Welt des Kanusports: Nach Sumatra, Chile und Sibirien.

Dienstag, 15.12.09 **Der satanarchäolügenalohöllische Wunschpunsch - Theater**
Die Württembergische Landesbühne Esslingen verzaubert junge Zuschauer mit dem Klassiker von Michael Ende.

Dienstag, 19.01.10 **Mit dem Zug aufs Dach der Welt - Vortragsabend**
Helga Detroy und Heidrun Rappold berichten über eine Reise durch Tibet.



Täglich!
Wirkt ungemein
belebend.

Süddeutsche Zeitung
Deutschlands große Tageszeitung

Chronik • Termine • Ausblicke

Do. 17.09.09 Wandertag
Mi. 23.09. - Fr. 02.10.09 Schüler aus Bielsko-Biala zu Besuch in Kirchberg
So. 27.09.09 Elternversammlung
Mo. 05.10.09 Weltlehrertag
Sa. 10.10.09 Einweihung des Neuen Wiesenhauses
Mo. 19.10. - Mi. 28.10.09 Betriebspraktikum der Klassen 10
Sa. 07.11.09 Übung Feueralarm
Sa. 21.11.09 Elternsprechtag
Sa. 05.12.09 Kuratoriumssitzung
Do. 17.12.09 Weihnachtskonzert in der evangelischen Stadtkirche
Mo. 21.12.09 Festliches weihnachtliches

Essen im Internat
Sa. 06.02.10 Elternsprechtag
Mi. 17.02. - Fr. 26.02.10 Betriebspraktikum der Klassen 9
Sa. 13.03.10 Tag der offenen Tür
Mi. 17.03.10 und Do. 18.03.10 Anmeldung für die neuen Klassen 5
Mo. 22.03. - Di. 23.03.10 Aufführungen der Theater AG (Kl. 13) in der „fabrik“
Sa. 27.03.10 Kuratoriumssitzung
Do. 15.04. - Do. 22.04.10 schriftliches Abitur
Sa. 08.05.10 Elternsprechtag
Mo. 10.05. - Mi. 12.05.10 Theaterfreizeit der Oberstufe

Di. 18.05.10 Schülerkonzert in der „fabrik“
Mo. 07.06. - Mi. 16.06.10 Schüler der Klasse 11 zu Besuch in Bielsko-Biala
Sa. 19.06.10 Büchermarkt
Mo. 21.06.10 mündliches Abitur
Mi. 23.06. - Fr. 25.06.10 Theaterfreizeit der Unter- und Mittelstufe
Fr. 25.06.10 Feierliche Verabschiedung unserer Abiturienten
Do. 01.07. - Mo. 01.07.10 Aufführungen der verschiedenen Theater AGs
Sa. 03.07.10 Schulfest/Altschülertreffen
Mo. 19.07. - Fr. 23.07. bzw. Di 27.07.10 die Klassen 5 bzw. 6 im Schullandheim

Tag der offenen Tür Samstag, 13. März 2009

Interessierte Eltern treffen sich mit ihren Kindern zwischen 10.00 und 13.00 Uhr in der „fabrik“, dem Kultur - und Werkstattzentrum der Schloß-Schule in der Birkenstraße (neben Edeka/Neukauf), in dem sich auch der Theatersaal und die Schreinerei, Schlosserei, Töpferei und eine Küche der Schule befinden. Nach einem in kleinen Gruppen geführten Rundgang durch die Schule und das Internat und einem Vortrag von Schulleiter Dr. Ulrich Mayer (um 11.30 Uhr im Speisesaal) besteht die Möglichkeit zu Einzelgesprächen und zu einem Imbiss.



Impressum

Herausgeber: Schloß-Schule Kirchberg
Schulstraße 4
74592 Kirchberg/Jagst

Fon 079 54-9802-0
Fax 079 54-9802-15

E-mail: info@schloss-schule.de
Webseite: www.schloss-schule.de

Bankverbindung:
Sparkasse Schwäb. Hall-Crailsheim
Konto 3 806 689 · BLZ 622 50030

Verantwortlich: Dr. Ulrich Mayer
Redaktion: Ralf Martius
Lars Saltuari
Corinna Bran

Layout: Ralf Martius
Fotos: Corinna Bran, Antje Kunz, Ralf Martius, Dr. Ulrich Mayer, Karl Pfeiffer, Privatbesitz

Druck: Dollmann Druckerei, Kirchberg
Gedruckt auf umweltfreundlichem
Papier (chlor- und säurefrei hergestellt)



Schloß-Schule Kirchberg
staatlich anerkanntes Gymnasium
mit Internat und Ganztagesbetreuung
Mitglied der Vereinigung Deutscher
Landerziehungsheime (LEH)